

Hepatitis E-Virus (HEV)

Verfahren	Antikörpernachweis Nachweis von RNA
Indikation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unklare Hepatopathien ■ Pathologische Leberwerte ■ fulminante Krankheitsverläufe bei Schwangeren beschrieben
Material	<p>Serologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Serum <p>PCR</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ EDTA-Blut ■ Stuhl
Methode	<ul style="list-style-type: none"> ■ Qualitativer Nachweis von IgG- und IgM-Antikörpern gegen das Hepatitis-E-Virus mittels Chip-Immunoblot ■ Quantitativer RNA-Nachweis im Real-Time-PCR-Verfahren
Lauris-Auftragserteilung	<p>Serologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hepatitis/HIV-Serologie → Hepatitis E → HEV IgG/IgM Ak (Blot) <p>PCR</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ PCR Viren → Hepatitis E-RNA-Nachweis (quantitativ)
Weiterführende Informationen	<p>Hygienemerklblatt UMR</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hepatitis A/E <p>Bei immunsupprimierten Patienten ist bereits initial bei unzuverlässiger Serologie die PCR-Diagnostik empfohlen.</p> <p>PCR</p> <p>Die Quantifizierung erlaubt die Einschätzung des Krankheitsverlaufes durch Beurteilung der gemessenen Viruslasten im Blut.</p> <p>Dies ist insbesondere bei immunsupprimierten Patienten empfohlen, die eine verlängerte Ausscheidungsdauer mit Gefahr der Entwicklung einer Leberzirrhose zeigen können.</p> <p>Von einer Chronifizierung spricht man bei positivem PCR-Nachweis für mehr als 6 Monate.</p>